



Fulminante Fanfare für die neue Saison 2024/25 im Wiener Konzerthaus

»**Short Ride in a Fast Machine**«, mit dieser Orchester-Fanfare von **John Adams** macht das **Pittsburgh Symphony Orchestra** unter der Leitung von **Manfred Honeck** den Anfang. **Anne-Sophie Mutter** als Solistin spielt dann mit dem Orchester **Felix Mendelssohn Bartoldys** Violinkonzert. Im zweiten Teil des Eröffnungskonzerts steht schließlich die stilbildende **1. Symphonie** von **Gustav Mahler** am Programm.

Das erste Konzert der **112. Saison** erfüllt alle für das **Wiener Konzerthaus** seit seiner Gründung geltenden Ansprüche: Es vereint **Neues und Tradition**, große **Virtuosität** und **künstlerischen Wagemut** sowie **internationale und heimische Protagonist:innen**.

Gustav Mahler steht auch im Fokus des nächsten Konzertes: **Philipp von Steinaecker** bringt am 11. September mit seinem **Mahler Academy Orchestra** Mahlers **5. Symphonie** und **Rachmaninoffs Klavierkonzert Nr. 3** mit dem **Starpianisten Leif Ove Andsnes** zur Aufführung und das in einer aufregend neuen und zugleich alten Art der Aufführung, nämlich in allerbesten, zeitgemäßer Originalklangmanier – so hat man Mahler wohl nur zu dessen Lebzeiten gehört!

Ein weiterer Höhepunkt steht bevor, wenn zwei Pianistinnen sich die Bühne des Großen Saals teilen: **Martha Argerich** und **Sophie Pacini** lassen am 15. September gemeinsam virtuos auf zwei Klavieren Werke von **Wolfgang Amadeus Mozart** und **Franz Liszt** erklingen.

Drei Tage später wartet das Programm erneut mit einem Highlight auf: **Petr Popelka** tritt zum ersten Mal als neuer **Chefdirigent** ans Pult der **Wiener Symphoniker**. **125 Jahre** alt wird das Orchester der Stadt Wien und des Wiener Konzerthauses im kommenden Jahr! Für diesen Anlass hat sich der Tscheche ein Wunschkonzert zusammengestellt: Auf das erste Klavierkonzert von **Peter Iljitsch Tschaikowsky**, mit **Anna Vinnitskaya** am Klavier, folgt **Béla Bartóks** Konzert Sz 116. Sechs Mal wird Petr Popelka in dieser Saison die Wiener Symphoniker dirigieren – einen Vorgeschmack konnte man in der letzten Saison beim 200. Jubiläum von Beethovens 9. Symphonie am 7. Mai im Wiener Konzerthaus erleben – man darf also gespannt sein und sich schon freuen.

Diesem folgen **über 500 Konzerte in 62 Zyklen**, in denen **mehr als 700** weitere hochkarätige **Künstler:innen und Ensembles** Musik aus allen Richtungen und für jeden Geschmack auf die Bühnen dieses Hauses bringen, **175** von ihnen **zum ersten Mal**.

Große Namen, neue Formate und U30

Das vielfältige Programm bietet in der Saison 2024/25 zahlreiche Neuerungen, hier seien nur einige erwähnt:

Jordi Savall, Großmeister der historischen Aufführungspraxis, wird mit seinem Orchester **Le Concert des Nations** **sämtliche Symphonien Ludwig van Beethovens** in einer authentisch-mitreibenden Originalklanginterpretation zu Gehör bringen: in einem eigenen Zyklus »**Jordi Savall: Beethovens Symphonien**«.

Ebenso meisterlich sind die Gesangsdarbietungen dreier Künstler:innen mit Weltruhm, im neuen Zyklus »**Meisterstimmen**«: **Juan Diego Flórez**, **Benjamin Bernheim** und **Elina Garanča**.

Fantastische Literatur und die dazu passende, ergänzende Musikbegleitung bietet der Zyklus »**Musik und Dichtung**« und das nicht nur zu Mittag, sondern nun auch am Abend.



Und eine weitere Neuerung betrifft vor allem **das junge Publikum** im Wiener Konzerthaus: Die **Altersgrenze** für die Jugendmitgliedschaft, das Wahlabo, Restkarten sowie viele weitere Angebote **wird auf U30 angehoben**, das feiern wir mit dem neuen Format: **»konzerthaus.nachts«**. Auf ein kurzes klassisches Orchesterkonzert folgt ein Partyabend mit angesagten DJs, Dancefloors und Drinks in den Bars und Foyers des Hauses, das zur prächtigsten Partylocation der Stadt wird. Beginn der Nachtkonzerte ist um 21.30 Uhr, und den Auftakt dazu machen die **Wiener Symphoniker** unter ihrem neuen **Chefdirigenten Petr Popelka** im März 2025.

Orchester-Highlights

Die **Wiener Symphoniker** präsentieren in ihrer **Jubiläumssaison** große Werke wie **Mahlers 6. und 8.** oder **Bruckners 9. Symphonie**, aber auch Raritäten von **Augusta Holmès** mit fabelhaften Gastdirigent:innen wie **Ingo Metzmacher, Philippe Jordan, Marie Jacquot** oder **Lahav Shani**. Außerdem setzen sie zu **Silvester** mit der Aufführung des berühmten Walzers **»An der schönen blauen Donau«** den Auftakt zum großen **Strauss-Jubiläumsjahr 2025**.

Das **ORF Radio Symphonieorchester Wien** widmet sich in der letzten Saison seiner **Chefdirigentin Marin Alsop** sehr unterschiedlichem Repertoire. Es interpretiert nicht nur **Mahlers 2. Symphonie**, sondern fusioniert mit dem **Jazz at Lincoln Center Orchestra** und seinem Gründer und Leiter **Wynton Marsalis**: Gespielt wird Marsalis' **Trompetenkonzert** sowie die **4. Symphonie** des großen Jazz-Trompeters und Komponisten als Erstaufführung. Außerdem bringt Marin Alsop ihr Herzensprojekt **»Too Hot To Handel«**, eine Gospelversion von **Händels »Messias«**, das die Grenzen der Klassik sprengt und weltweit für Furore sorgte, ins Wiener Konzerthaus. Mit dabei sind u.a. die **Company of Music** und verschiedene **Jugendchöre** aus Wien.

Internationale Stars

Im Großen Saal finden **83 Orchesterkonzerte** statt, **26 große internationale Gastorchester** spielen hier **35 Konzerte**, in Kurzresidenzen nutzen sie ihre Präsenz somit nachhaltig. Neben den **Wiener Philharmonikern** mit **Andris Nelsons, Zubin Mehta** oder **Franz Welser-Möst** gastieren jeweils mit ihren Chefdirigenten u.a. das **Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia** mit **Daniel Harding**, die **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie** mit **Jakub Hrůša**, die **Filarmonica della Scala** mit **Riccardo Chailly**, das **Jerusalem Symphony Orchestra** mit **Julian Rachlin**, das **Royal Stockholm Philharmonic Orchestra** mit **Ryan Bancroft**, das **NHK Symphony Orchestra, Tokyo** mit **Fabio Luisi**, das **Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks** mit **Sir Simon Rattle** oder das **London Symphony Orchestra** mit **Sir Antonio Pappano**.

Virtuosität und große Vielfalt

Großartige, sehr bekannte Künstler:innen und junge, aufstrebende Talente begeistern als Solist:innen und Interpret:innen auch in der Saison 2024/25 das Publikum. Am **Klavier** brillieren u.a. **Rudolf Buchbinder, Khatia Buniatishvili, Mao Fujita, Seong-Jin Cho**, der im **Ravel-Jubiläumsjahr 2025** (150. Geburtstag) dessen gesamtes Klavierwerk an einem Abend zur Aufführung bringen wird, **Hélène Grimaud, Alexandre Kantorow, Polina Osetinskaya, Mitsuko Uchida, Beatrice Rana, Yuja Wang, Sir Andrés Schiff, Alice Sara Ott, Grigory Sokolov, Daniil Trifonov, Krystian Zimerman, Lukas Sternath** oder **Filippo Gorini**. Erstmals im Wiener Konzerthaus zu hören ist Yunchan Lim, jüngster Gewinner der Van Cliburn International Piano Competition in der Geschichte des Wettbewerbs, der noch nicht einmal 20 Jahre alt ist, und der sich für sein Debüt im Mozart-Saal gleich **Bachs Goldberg-Variationen** vornimmt.

Auch im **Vokalbereich** versammeln sich wieder die Besten der Besten im Wiener Konzerthaus: **Sabine Devieille, Katharina Konradi, Patricia Nolz, Nadine Sierra, Masabane Cecilia Rangwanasha, Catriona Morison, Lucile Richardot, Jakub Józef Orliński, Christian Gerhaher, Laurence Kilsby, Julian Prégardien, Alexander Grassauer, Thomas Quasthoff** oder **Andrè Schuen**.



Stars und aufstrebende Newcomer:innen sind auch an **Streich-** und anderen **Instrumenten** zu erleben: an der Violine u.a. **Midori, Julia Fischer, Lisa Batiashvili, Janine Jansen, Patricia Kopatchinskaja, Renaud Capuçon, Joshua Bell** oder **Maria Loudenitch**; am Violoncello **Sol Gabetta, Gidon Kremer, Clemens Hagen, Julia Hagen, Gautier Capuçon, Anastasia Kobekina, Mischa Maisky, Antoine Tamestit** oder **Kian Soltani**; an der Blockflöte die hervorragende **Lucie Horsch**; an der Klarinette **Carlos Ferreira**; an der Trompete **Thomas Gansch, Matilda Lloyd, Selina Ott** u. v. a. m.

Vivi Vassileva ist eine der Hauptprotagonist:innen im Zyklus »**Percussive Planet**«. Sie tritt in kammermusikalischem Rahmen mit dem **Simply Quartet**, mit einem neuen Werk für Percussion von **Sauli Zinovjev** mit dem **Orchestre Philharmonique de Luxembourg** unter **Gustavo Gimeno** und schließlich mit ihrem **Extasi Ensemble** zusammen mit ihrem Mentor **Martin Grubinger** auf, der wiederum in diesem Konzert dem Publikum zwei seiner Meisterstudenten präsentiert. Außerdem in diesem Zyklus **Brian Blade** und seine **Fellowship Band** sowie der fantastische norwegische Saxophonist **Jan Garbarek** mit dem indischen Percussionstar **Trilok Gurtu**.

Jazz, Brass und World

Die Konzerte aus dem Bereich Jazz und World bringen internationale und arrivierte heimische Künstler:innen sowie Newcomer:innen auf die Bühne. Ob **Brad Mehldau, Wynton Marsalis, Brian Blade, Dianne Reeves** oder **Thomas Gansch, Wolfgang Muthspiel, Shake Stew** und **Wolfgang Puschnigg** – all diese Musiker:innen sind dem Wiener Konzerthaus schon langjährig verbunden. Dennoch kommen immer wieder neue Namen ins Spiel, die man im Wiener Konzerthaus (so) noch nicht erlebt hat: **Jazzmeia Horn** zum Beispiel, **Gregory Porter**, das **Sullivan Fortner Trio**, **Wolfgang Muthspiel's Touch** mit **Lionel Loueke** und **Linda May Han Oh** oder das **Emmet Cohen Trio** mit **Thomas Gansch**. Dieser Fixstarter der Jazz- und Brasskonzerte im Wiener Konzerthaus ist selbstverständlich gewohnt witzig und virtuos an der Trompete im Zyklus »**The Art of Brass**« mit seiner **Blasmusik Supergroup**, aber auch mit seiner alljährlichen **Weihnachts-Schlagertherapie** vertreten, diesmal mit Gasttherapeut **Tobias Moretti**. Ein besonderer Moment wird auch das Debüt einer einmaligen Brassband, die sich u.a. aus Blechbläsern der Wiener und Berliner Philharmoniker zusammensetzt: **The Philharmonic Brass**. Große Stimmen sind mit **Marisa Monte, Cuca Roseta** oder **Lura** zu hören, und zwei Instrumentalduos: **Ballaké Sissoko** und **Vincent Segal** treffen auf **Émile Parisien** und **Vincent Peirani**.

Noch mehr Musik

Der Zyklus »**Grenzenlos Musik**« eröffnet überraschende musikalische Perspektiven für Neugierige: **Thomas Quasthoff & Friends** begeben sich auf eine jazzige »**Half-Century Tour**«, **Josef Hader** gestaltet ein Programm zum Thema Trunkenheit. Erlesene Musik und exzellente Weine lassen sich im Zyklus »**Cuvée**« genießen, in dem u.a. das **Herbert Pixner Projekt** seine »**Tour 2024**« präsentiert.

Fortgesetzt werden neben etablierten und geschätzten Zyklen wie »**Kammermusik**«, »**Belcea & Ébène**«, »**Hagen Quartett**«, »**Klangforum**«, »**Nouvelles Aventures**«, »**Originalklang**«, »**Bach-Kantaten**«, »**Philharmonix**« oder »**Lieder aus Wien**«, die äußerst beliebten Zyklen »**Spielarten**«, »**klangberührt**«, »**Singer-Songwriter**«, aber auch die Konzertreihen »**Stehkonzerte**«, »**City Sounds**« oder »**Atmosphères**«.

Junges Publikum im Wiener Konzerthaus

Ab dieser Saison werden alle Kinderproduktionen im Wiener Konzerthaus selbst programmiert: von »**Mini Hop**« (bisher »**Cinello**«) über »**Allez Hop**«, »**Piccolo**« und »**Concertino**« bis »**sound:chat**«. Schon die Kleinsten machen ihre ersten beglückenden Musikerfahrungen mit exzellenten und vielseitigen Künstler:innen wie **Sarah Jeanne Babits, Sophie Abraham, Thomas Winalek, Salah Ammo, Jess Gillam** und **LYLIT** sowie Ensembles wie dem **Duo Rabonde, Ensemble Resonanz** oder dem **Moritz Weiß Klezmer Trio**.



Für **alle unter 30** gibt es (neben dem neuen Format »**konzerthaus.nachts**«) wieder das **Wahlabo**, das in 26 Konzerten für **15 Euro pro Ticket** die gesamte Bandbreite des Hauses von **Martha Argerich** bis **Gregory Porter** offeriert, sowie viele weitere Angebote und Vergünstigungen, die den Besuch von Konzerten für diese Zielgruppe noch attraktiver machen.

Film, Literatur und Musik

Ein sorgfältig kuratiertes Programm zeichnet auch die kunstüberschreitenden Zyklen mit Film und Literatur aus. Der Bogen von »**Film + Musik live**« reicht von **Friedrich W. Murnaus** »**City Girl**«, unterlegt mit französischen Elektronikkompositionen, über **Georg W. Pabsts** »**Die Büchse der Pandora**«, für das **Wolfgang Puschnig** ein neues Auftragswerk komponieren wird, bis zu **Charlie Chaplins** »**City Lights**« mit Chaplins Originalmusik interpretiert vom **ORF RSO Wien** unter **Timothy Brock**.

Die **Literaturzyklen** beschäftigen sich mit spannenden Werken über den Homo Oeconomicus, die Liebe in und zu norwegischen Landschaften, über Zeitreisen und mit aktuellen Themen wie MeToo, der Genderproblematik oder dem Generationenkonflikt. Die Musik dazu bietet das Feinste von Alter über Neue Musik, Kammermusik und Jazz und ergänzt die von fabelhaften Schauspieler:innen wie **Dörte Lysewski**, **Bibiana Beglau** oder **Sandra Hüller** vorgetragene Literatur kongenial.

Porträtkünstler:innen 24/25

Fünf unterschiedliche Künstler:innen stehen im Fokus der Porträtserien:

Cellistin **Sol Gabetta** widmet sich in ihren Konzerten erlesener Kammermusik ebenso wie großen Orchesterwerken oder Genregrenzen überschreitendem Repertoire.

Wynton Marsalis, Ehrenmitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft, gastiert im April bei einer Residenz in unterschiedlichen Konzertformationen mit seinem **Jazz at Lincoln Center Orchestra** auch mit dem **RSO Wien**.

Alexander Melnikov, weltweit gefeiert für seine Schostakowitsch-Interpretationen, ist einer der spannendsten Pianisten seiner Generation. Er wird nicht nur Präludien und Fugen von **Schostakowitsch** spielen, sondern auch als Solist mit den **Wiener Symphonikern** und kammermusikalisch mit dem **COLLOREDO Ensemble** auftreten.

Raphaël Pichon, genialer Programmgestalter und Dirigent, bringt im Rahmen seines Porträts mit seinem Originalklangensemble **Pygmalion Bachs Johannespasion** und **Faurés** »**Requiem**« zu Gehör, und er verbindet als Dirigent des **Mahler Chamber Orchestra** auch **Schuberts** »**Unvollendete**« und **Mendelssohns** »**Schottische**« **Symphonie**.

Das fünfte Porträt stellt schließlich **Erwin Steinhauer** ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Der beliebte Schauspieler und Kabarettist erkundet in fünf Veranstaltungen die Schnittstelle zwischen Literatur und Musik und ganz besonders dem Wiener Lied.

Großes und Berührendes bis zum Schluss

Nach der zeitlosen **9. Symphonie** von **Ludwig van Beethoven** in der authentisch-frischen Interpretation von **Jordi Savall** und seinem Orchester **Le Concert des Nations** wird am Ende der Saison 2024/25 ein weiterer viel gefragter Höhepunkt stehen: die **inklusive SommerMusikWoche**, die Menschen mit und ohne Behinderungen, mit und ohne Musikkenntnissen zusammenbringt.

Alle **Veranstaltungen und Termine der Saison 2024/25** finden Sie unter [konzerthaus.at](https://www.konzerthaus.at).

Rückfragen, Pressekarten, Fotos und weitere Informationen:

Mag. Dr. Susanne Czeitschner

tel +43 1 242 00-362 · mail czeitschner@konzerthaus.at